

Bericht	Geschäftsbereich	GB 5 Geschäftsbereich Personal, Digitalisierung und Wirtschaft
	Ressort / Stadtbetrieb	404 - Haupt- und Personalamt
	Bearbeiter/in	Michael Telian
	Telefon (0202)	563 6100
	Fax (0202)	563 8029
	E-Mail	michael.telian@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.07.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0924/24 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
29.08.2024	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit	Entgegennahme o. B.
12.09.2024	Hauptausschuss	Entgegennahme o. B.
16.09.2024	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Ergebnisse der 1. Wuppertaler Weiterqualifizierungskonferenz		

Grund der Vorlage

Antrag der SPD-Fraktion zur Durchführung einer Weiterqualifizierungskonferenz und Ratsbeschluss vom 19.12.2023 dazu (VO/1276/23)

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung über die Durchführung der Weiterqualifizierungskonferenz und deren wesentliche Ergebnisse/ Vereinbarungen wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Dr. Sandra Zeh

Begründung

Der Rat der Stadt hatte in seiner Sitzung am 18.12.23 beschlossen, die Verwaltung mit der Vorbereitung und Durchführung einer Weiterqualifizierungskonferenz zu beauftragen.

Ziel sollte sein, Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, um Wuppertal zum führenden Standort für Weiterqualifizierung zu machen und so auf die Auswirkungen und Herausforderungen der Globalisierung, Digitalisierung und des technischen Wandels adäquat reagieren zu können.

Weiterqualifizierung ist zentrales Thema für gute Arbeit und ein Schlüssel, um Arbeitsplatzverlust und Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Unter diesen Maßgaben ist die Weiterqualifizierungskonferenz in Federführung der Wirtschaftsdezernentin unter enger Beteiligung des Bergischen Fachkräftebündnisses und des Job-Centers thematisch vorbereitet und ausgerichtet worden.

Die Veranstaltung fand am 11.6.24 in den Räumlichkeiten der Stadtparkasse am Islandufer statt.

Der Einladungskreis umfasste alle wichtigen privaten und öffentlichen Träger und Anbieter von Qualifizierungsmaßnahmen sowie die Akteure des Arbeits- und Ausbildungsmarktes. Zudem haben alle Fraktionen des Rates der Stadt Wuppertal eine Einladung erhalten.

Insgesamt haben rund 50 Personen an der Konferenz teilgenommen und so ein breites Spektrum abgedeckt.

Im ersten Teil der Konferenz hat die Wirtschaftsdezernentin vor dem Hintergrund der sich rasant verändernden Arbeitswelt die Bedeutung des Themenfeldes (Weiter)Qualifizierung und Fortbildung für den Wirtschaftsstandort und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen deutlich gemacht. Die Weiterqualifizierung mit einem breiten Angebot biete den Beschäftigten Perspektiven und binde sie an den Standort. Für die Unternehmen ist die Weiterqualifizierung wichtig, um gut qualifizierte Arbeits- und Fachkräfte für sich gewinnen zu können.

In diesem Zusammenhang wurde dargestellt, dass Wuppertal bereits über eine sehr gute Landschaft im Bereich Bildung und Weiterbildung mit vielen Trägern verfügt und mit der Bergischen Universität ein weiterer starker Partner zur Verfügung stehe.

Sechs Referent*innen gaben danach in Kurzpräsentationen einen Überblick über die unterschiedlichsten Aspekte und Herausforderungen von Qualifizierung, so dass das Themenfeld insgesamt beleuchtet worden ist.

Im 3. Teil der Konferenz sind danach in verschiedenen Arbeitsgruppen, die vom Job-Center moderiert wurden, die folgenden Themen behandelt worden:

1. Weiterbildungsangebote für Neu-Zugewanderte
2. Weiterbildung in der Transformation der Berufe
3. Best Practice- Projekte
4. Qualifikationsbedarfe
5. Methoden und Strukturen der Angebote

Es wurden zum Abschluss folgende Vereinbarungen getroffen:

➤ **Strukturierte Bestands- und Bedarfsanalyse:**

Durchführung einer strukturierten Bestands- und Bedarfsanalyse der bestehenden Qualifizierungsangebote bei den unterschiedlichsten Trägern/ Einrichtungen, um darauf aufbauend die notwendigen Weiterbildungsangebote zielgerichtet zu entwickeln und anzupassen:

-Welche Qualifizierungsangebote bestehen bei den unterschiedlichsten Trägern/ Einrichtungen?

-Wie ist der „Nutzungsgrad“?

-Welche Qualifizierungsbedarfe bestehen in den kommenden Jahren – differenziert nach Arbeitgebern verschiedenster Branchen; wo sind Schwerpunkte identifizierbar? Welche Entwicklungen (in der Arbeitswelt) sind dabei zu berücksichtigen? Wie werden die Bedarfe zielgenau ermittelt?

-Welche Angebote müssen auf der Grundlage der Erhebung zukünftig bereitgehalten bzw. angepasst werden?

-Welche Träger decken diese Angebote in Zukunft ab? Welche Kooperationen sind sinnvoll/ notwendig?

➤ **Entwicklung einer gemeinsamen Kommunikations- und Marketingkampagne**

-Bündelung und Bekanntmachung der Weiterbildungsangebote in unserer Region: Was bieten wir an; wer bietet welche Angebote an?

-Klärung, welche Formate für diese Kampagne gewählt werden (Pressekonferenz; Internetveröffentlichung...)

➤ **Maßnahmen zur Fachkräftequalifizierung ausländischer Beschäftigter**

-Entwicklung eines Handlungsprogramms zur Qualifizierung ausländischer (Fach)Kräfte
Unterstützung bei Spracherwerb, bei der Anerkennung von Abschlüssen, bei der Vermittlung von Arbeits- und Fachkräften in Arbeit und Ausbildung und bei der Anpassung der bestehenden Weiterbildungsangebote an die Bedarfe der Zielgruppe

➤ **Überprüfung der vorhandenen kommunalen und bergischen „Vernetzungs- und Abstimmungsstrukturen/ -gremien“ zum Thema „Weiterqualifizierung“**

Die jeweiligen Federführungen zu den Themen werden noch abgestimmt.

Fazit:

Die Konferenz zeigte, wie durch die enge Zusammenarbeit von Wirtschaft und Bildungseinrichtungen zukunftsweisende Lösungen für den Arbeitsmarkt in Wuppertal entwickelt werden können.

Die Teilnehmer*innen haben daher auch eine Verstetigung dieses Austausches vereinbart.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Es handelt sich um organisatorische/personelle Maßnahmen.

